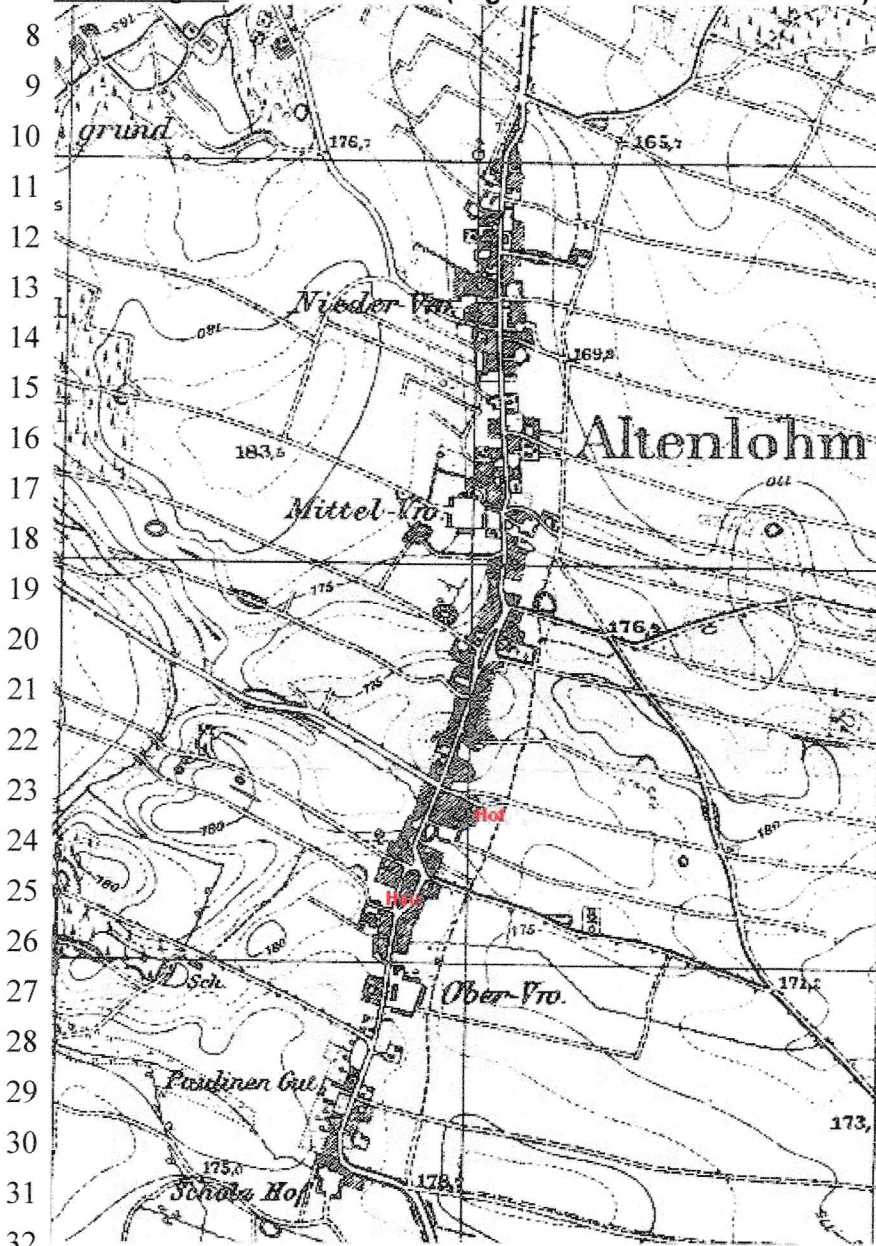


1 meines Vater nach Altenlohm in die Schule. Mein Vater unterbrach den Unterricht für eine
 2 halbe Stunde, die Schüler beschäftigten sich dann selbst, mein Vater holte das Auto .Die drei
 3 Herren mit meinem Vater am Steuer fuhren einen Sandweg etwa 2 km bis zur kommunalen
 4 Kiesgrube, dort musste mein Vater das Auto wenden und zurückfahren. Die beiden Herren
 5 stellten den Führerschein für meinen Vater aus und fuhren auf ihren Fahrrädern wieder
 6 zurück in die Stadt. Mein Vater setzte den Unterricht fort.

7 **Abbildung 3.3: Dorf Altenlohm (Lage des Hofes und des Hauses)**



Mein Großvater muß ein außerordentlich tüchtiger Mann gewesen sein. Er hat in 35 Berufsjahren einen Hof mit knapp 30 ha aufgebaut (das entsprach der durchschnittlichen Größe der bäuerlichen Betriebe in dieser Region). Alle Wirtschaftsgebäude hat er neu gebaut und das Wohnhaus von Grund auf saniert (Abb.3.4) sowie den Maschinenpark auf den neuesten Stand der damaligen Technik gebracht. In den letzten 20 Berufsjahren muss er soviel verdient haben, dass er das Hausgrundstück (Abb.3.5) 1926 kaufen und großzügig

33 zu seinem Altenteil und Wohnsitz für die Familie seiner Tochter umbauen konnte (Abb.3.6.
 34 Gleichzeitig war es ihm möglich, „...ein kleines Vermögen zurückzulegen“, wie er in seiner
 35 „Geschichte des Hofes“ schreibt. Einen Teil seines Vermögens hatte er in Aktien angelegt,
 36 den anderen Teil bei mehreren Banken gewinnbringend deponiert. Er meinte, verschiedene
 37 Banken und Geldanleger seien nötig, damit niemand nachvollziehen könne, wieviel er
 38 besitze.